

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)

vom 22. Januar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2007) und **Antwort**

Geplatzte Zukunftsträume des Innensenators

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Für welche Verwaltungen sollte gemäß der Verwaltungsreform die Personalaktenführung zur Kostenminimierung und Geschäftsprozessoptimierung im Landesverwaltungsamt zusammengefasst werden?

2. Für welche Verwaltungen wurde das Konzept umgesetzt?

Zu 1. und 2.: Im Zuge der Umsetzung der Neuordnungsgaganda 2006 wurden auch die Aufgaben der Landesämter aus dem Bereich der Senatsverwaltung für Inneres (heute: Senatsverwaltung für Inneres und Sport) neu beschrieben. Die damit beauftragte Projektgruppe "Landesämter (ProLa)" schlug als ein Ergebnis vor, die Personalverwaltungsaufgaben (Personalaktenführung) im Landesverwaltungsamt Berlin (LVwA) zu konzentrieren. Das bedeutet, dass die Personalhoheit und damit die Personalentscheidung bei den einzelnen Dienstbehörden verbleibt, während die Personalaktenführung und das operative Geschäft der Personalverwaltung beim zentralen Dienstleister gebündelt werden können, der in dieser Funktion zur Entlastung der Dienstbehörden beiträgt.

Entsprechend diesem Konzept ging die Personalverwaltung für folgende Einrichtungen zum 1.10.2004 bzw. Jahresanfang 2005 von der damaligen Senatsverwaltung für Inneres auf das LVwA über:

- Senatsverwaltung für Inneres (Stamm), damit verbunden
 - o Abgeordnetenhaus von Berlin,
 - o Regierender Bürgermeister von Berlin einschl. Senatskanzlei,
 - o Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit.

Außerdem wurden die Personalakten für die folgenden Bereiche übergeben:

- Landesverwaltungsamt Berlin,
- Statistisches Landesamt Berlin
- Standesamt I in Berlin,

- IT-Dienstleistungszentrum Berlin,
- Verwaltungsakademie Berlin.

Die Personalaktenführung für das

- Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (ehemals Landeseinwohneramt) wurde ebenfalls von dort auf das LVwA übertragen.

Die Personalverwaltung der Feuerwehr wurde bei der Polizeibehörde konzentriert. Parallel gab die Polizeibehörde die bisher eigene Bearbeitung von Beihilfen an das LVwA ab.

Seit November 2006 gehören auch die Bereiche "Sport" und "Kultur" dem Dienstleistungsspektrum für Personalverwaltungsaufgaben im LVwA an.

3. Warum haben ggf. nicht alle der in die Planung einbezogenen Verwaltungen die Personalaktenführung zum Landesverwaltungsamt abgegeben?

Zu 3.: Nach den Ergebnissen des „Projektes Landesämter“ aber auch nach Überzeugung der für die Verwaltungsmodernisierung zuständigen Senatsverwaltung für Inneres und Sport haben unterschiedliche Ansätze zur Aufgabenerfüllung ihre Berechtigung. Verschiedene Modelle und Behörden sollen die Chance haben, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Einen Anschlusszwang zu einem Modell darf es nicht geben. Nur durch Konkurrenz können Wettbewerb und Best Practice Beispiele entstehen. Diesem Wettbewerb stellt sich das Landesverwaltungsamt. Mit Hilfe von Servicevereinbarungen werden Qualitäten und Leistungen festgeschrieben und abgerechnet. Werte aus der Kosten-Leistungs-Rechnung dienen als Grundlage für die Bildung von Verrechnungspreisen und führen damit zu einer größeren Kosten-Transparenz gegenüber Kunden und im Benchmark zu anderen Dienstleistern. Der Senator für Inneres und Sport hat die Neubildung des Senats zum Anlass genommen, bei allen Senatsverwaltungen für eine weitere Inanspruchnahme der Serviceleistungen des LVwA zu werben.

4. Wie hoch belaufen sich die Personal- und Sachkosten für die Verlagerung der Personalaktenführung zum Landesverwaltungsamt?

Zu 4.: Die Sachkosten der Verlagerung beliefen sich einmalig auf rd. 12.200 Euro. Damit wurde der Umzug der Personalaktenverwaltung zum LVwA finanziert. Zusätzliche Personalkosten ergaben sich nicht, weil die Personen im Verhältnis 1:1 übertragen wurden. Ganz im Gegenteil: Die Bündelung der Aufgaben führt unter Nutzung von Synergieeffekten zu einer Personalreduktion und damit zu dauerhaften Einsparungen.

Berlin, den 14. Februar 2007

Dr. Ehrhart Körtig

Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2007)